

My Inches - von Phil - aus Internetforum - 08/2007 - Teil 2

Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - April 2019

Ein Student kommt in meine letzte Unterrichtsstunde und gibt meinem Lehrer eine Notiz, die er mir gibt. Es sagt, dass ich nachher zur Schulleitung muß, sagt aber nicht, worum es geht. Ich vermute, dass es wahrscheinlich etwas mit meiner lustigen kleinen Episode mit Herrn Jones, meinem Sportlehrer zu tun hat. Obwohl er versprach es nicht weiter zu erzählen. Ich fühle mich ein wenig angepisst, weil ich mir nicht gerne sagen lasse, was ich zu tun habe. Ich mache mir meine eigenen Gedanken. Aber andererseits, ich denke ich, das dies keine schlechte Gelegenheit sein könnte, etwas Spaß zu haben mit dem Direktor. - So wie die Glocke läutete, gehe ich rüber zur Turnhalle und um meine normalen Sachen auszuziehen und meine Sportsachen anzuziehen. Ein T-Shirt und einen Short, ohne Jockstrap. Ich nehme meine Pumpe aus dem Schließfach und lege sie in meinen Rucksack und auch meine kleine Kamera nehme ich mit. Ich stecke das T-Shirt in meinen Short rein. Obwohl mein Short eher sackartig ist, habe ich damit sicher noch eine gute Angebermöglichkeit, wie du sehen wirst...

Wie ich zum Büro komme, ist niemand dort außer Herr Dillum. Er ist so in den 30ern, denke ich. Ich muss zugeben, dass er eine hübsche heiße Sau ist. Er ist groß und hat kurzes blondes Haar. Aber am wichtigsten ist was er trägt. Es ist immer etwas, das selbst für einen normalen Büromenschen mehr als aufreizen ist. Er ist sicher keine Schönheit, aber er weiß wohl auch, wie man es zeigt, was man eigentlich nicht zeigen darf. Es ist immer eine recht knapp geschnittene Jeans, die mehr vorführt, als es zu verstecken. Und er scheint eine Vorliebe für Jungs zu haben. Nicht nur sein Teil verhärtet sich schon mal, auch das von anderen Jungs, wenn sie seine Ausbuchtung zusehen bekommen. - Wie ich das Büro betrete, sitzt er wie meistens an seinen Schreibtisch und ich stelle mich direkt davor hin. Er sieht in seiner Art auf und gibt so auch noch den Blick auf seine Hosenfüllung frei. "Ja, Phil kann ich dir helfen?" fragt er. "Ich muss zu Herrn Barnes", sage ich und zeige die Notiz. "Nun, du musst gerade warten junger Mann, da sind noch zwei andere Jungs im Vorzimmer, die auch auf den Direktor wartet, es dauert sicher nur einen Augenblick" - "Es interessiert mich warum will er mich jetzt sehen?" frage ich. "Es tut mir leid, du musst hier warten bis die anderen zwei Jungs herauskommen. Ich werde dich rufen." Es ist die dumme Regel des Direktors, dass nie mehr als zwei Studenten gleichzeitig ins Vorzimmer dürfen. Und die Tür ist verschlossen, nur Herr Dillum hat einen Knopf auf seinem Schreibtisch, um sie zu öffnen. "Ich warte nicht, du wirst mich sofort ins Vorzimmer rein lassen." - "Du sagst mir nicht, was zu tun ist, junger Mann" sagt er mürrisch, dabei lehnt er sich nach hinten und seine große Ausbuchtung auf seiner Hose streckt sich noch weiter heraus. - Ich entscheide, dass genug geredet wurde. Ich greife den Bund meines Shorts, und ziehe ihn kurz ab. Wie ich den Stoff zurückziehe, bewegt sich auch mein riesiger Hahn, der im Inneren zum rechten Bein herunterhängt. Er sieht das natürlich! Erschreckt über die Größe, sagt er "oh, was hast du dort großes in der Hose?" Ich sage nichts. Stattdessen stelle ich meinen rechten Fuß auf einem leeren Stuhl, direkt neben seinem, so dass er nicht nur ins Innere meines Shorts schauen kann. Sondern er sieht sicher auch das riesige männliche Fleisch darin. Seine Augen gehen richtig auf... - Ich fahre fort den Stoff des Shorts wie beiläufig zu richten...

"Oh, mein Gott" er stottert. "Das kann doch nicht echt sein? Sag mir nur was es war, das dich dazu brachte so großen Steifen zu bekommen?" fragt er. Ich lächelte und sage "er ist nicht steif" - "Natürlich ist der Steif! Schau doch wie groß der ist... und so dick. Ich nehme an, dass dies auch die größten und schönsten Melonen sind, die da drunter hängen..., das ist ja viel mehr als ich habe..." - "Ich bin aber gerade nicht im Stimmung für so was..." lüge ich "das ist, warum mein Schwanz weich ist." (Und dabei muß ich mich schon beherrschen, jetzt nicht gleich eine

Latte zu bekommen) "Der kann nicht schlaff sein" sagt er. "Das ist ein voller Steifer, den du dort zeigst." Und er reicht hinüber, um es zu fühlen. Drückt es ab und realisiert, dass er wirklich weich ist. "Oh mein Gott" sagt er "das kann ich nicht glauben." - "Glaub es, oder nicht", sage ich nur. Damit nehme ich mein Bein vom Stuhl, bleibe vor ihm stehen. Ziehe den Hosenbund etwas runter und schiebe mein riesiges Fleisch richtig unter meine großen Bälle. Mehr als 16cm weiches Mannesfleisch, mit zwei riesigen Bälle hängen darum, als ich es zu recht rücke. "Oh Gott!" sagt er wieder. "Es ist wirklich ganz weich! Aber er ist so lang! So groß!" Er nimmt noch seine andere Hand dazu, streckt sie ganz aus, um meinen weichen Monsterhahn und den Sack mit seinen Finger zu umfassen. "Er ist so schön und so groß... wie groß wird der noch? Wenn er mal steif wird?" fragt er. "Würdest du wohl gerne wissen" sage ich. Er beginnt mich mit einer Hand zu wischen, aber ich ziehe mich ein paar Schritte zurück. Das Objekt seiner Begierde gleitet aus seiner Hand und fällt herab. "Oh nein, das tust du nicht" sage ich. "Ich will ihn gerade nur mal hart sehen" bettelt er. "Natürlich möchtest du das, jeder tut es. Aber ich fühle mich nicht danach jetzt einen Steifen zu bekommen" sage ich. (obwohl ich schon Lust hätte, aber das muß er ja nicht wissen) "Ja, ja... anderen auf die Beule starren, aber selber nichts anbieten wollen..." sagt er etwas mürrisch und dreht sich schon wieder zu seinem Schreibtisch hin. „Andere bekommen dabei auch einen Steifen und wollen, das man sie -streichelt-“ Ich lächle und schüttle meinen Kopf, so dass er mit wirklicher Verzweiflung in der Stimme sagt "Phil, ich sag dir was. Ich sauge dich und du kannst meine blasen..." - "Meckere du nur, aber ich will jetzt nicht, OK!" - "Oh, Gott, Phil, gefalle ich dir nicht" bettelt er weiter "Sieh doch mal...!" und deutet dabei auf seinen bereits richtig Steifen in seiner Hose. "Ich sage dir was, ich komme ein anderes Mal darauf zurück, aber ich muß doch jetzt zum Direktor." Schiebe meinen Penis in eine andere Lage, dann stecke ich sorgfältig mein T-Shirt in meinen Short hinein. Auf diese Weise macht meine große, schöne senkrecht stehende Hahnzunahme eine Beule im T-Shirt, die bis zum Bauchnabel reicht. Es sieht einfach großartig aus.

Ich nehme meinen Rucksack vom Rücken und trage ihn vor mir, so dass ich nach meinen Unterlagen greifen kann, wenn es nötig ist. Danach gehe ich durch die Tür zum Vorzimmer des Direktors. - Entlang der linken Wand gibt es mehrere Stühle, wo noch die zwei Typen sitzen, so dass ich mich auf die kleine Bank auf der rechten Seite setze. Dazu halte ich meinen Rucksack über meine große Fleischpackung. - Die zwei Typen sind groß mit einigen wirklich prallen Muskeln. Ich erkenne sie, sie gehören zu den Senioren-Studenten und sind wahrscheinlich in irgendeinem Football-Team oder vielleicht bei den Ringern. Wie ich sie mir so ansehe, denke ich noch, das sie sicher von vielen gut aussehenden Küken umlagert werden, wie sie so toll aussehen. Eigentlich ist es mir egal, mit wem sie so rumhängen... - Sie sehen auch nur flüchtig rüber, grinsen kurz und scheinen sich dann nicht weiter um mich zu kümmern. Ich nehme an, dass sie selber andere Dinge im Kopf haben, weil sie hier wie ich zum Direktor müssen. - Ich entschlief mich dennoch zu einem kleinen Spaß. Ich schiebe meinen Rucksack von meinem Schoß, so dass mein riesiger, dicker, massiver Hahn, der noch immer gegen meinen Bauch aufwärts gerichtet hinter dem T-Shirt steht, sichtbar wird. Nur die untere Hälfte ist nicht so klar, da mein Short doch zu sackartig ist. Eben nur mein großes Werkzeug dehnt mein enges T-Shirt bis zu meinem Bauchnabel aus. Die Größe und Form des Kopfs ist gut erkennbar. - Die zwei Typen reden mit einander und sie interessieren sich nicht für meine Vorstellung. So mache ich dadurch etwas Geräusche, in dem ich mich meine Kehle räuspere und sie blicken auch automatisch rüber. Wie sie es tun, rasten ihre Augen auch sofort auf das riesige Fleisch bei mir ein. - Natürlich mögen sie sonst nur die Hündinnen... - aber jetzt meinen sie, dass ich einen Steifen habe, weil das Ding so viel länger als ihre Schwänze sein muß und es sich so eindeutig abzeichnet. Sie sind verlegen, angewidert und mit meinem lüsternen Blick auf diesen Steifen vor ihnen. Sie können einfach nicht wegsehen... - Sie können es nicht glauben, das so ein

unscheinbar aussehender Typ, so einen gewaltigen Schwanz haben soll. - Und jetzt entscheide ich, dass es Zeit ist, es diesen zwei "Fickern" zu zeigen, welche Größe das wirklich werden kann. Und ich meine Größe! So beginne ich zu wachsen in meiner Hose... - Ja, ich habe die Kontrolle, Baby. - Ich kann weich bleiben, wenn ich will, aber wenn ich zu wachsen beschließe, wird er wachsen. Mein großes Geschlechtsteil bewegt sich, bis er seine etwa 22 cm oder mehr erreicht hat. - Die Blicke auf ihren Gesichtern sind wirklich lustig, wie sie merken, was sich da in meiner Hose tut und welche noch größere Größe da entsteht. Sie sind aber auch nicht so sehr darüber verlegen, meinen riesigen wachsenden Hahn anzusehen. Sie fürchtet sich mehr davor, dass ihr Nachbar es sieht, das er mich anstarrt und dabei auch noch selber einen Steifen bekommt. Also versuchen sie so gelangweilt wie möglich ins Zimmer zu schauen. Aber es dauert nur einige Sekunden und ihr Blick kommt zurück zu meiner Vorstellung. Mein großer, schöner Hahn kontrolliert ihre Augen. Und er ist im Begriff, auch ihre Bälle und Schwänze zu kontrollieren. Jetzt ist mein großer, dicker Mast, bis über den Bauchnabel hinausgewachsen. Er dehnt noch obszöner das T-Shirt aus, obwohl es doch eine schöne Form ist, besonders die pralle dicke Eichel. Es ist alles genau zu erkennen. Auch wenn sie vielleicht noch für einen kurzen Moment glauben, das alles sei nicht real, so ist es doch eine Tatsache und kein Papier... - und in diesem Augenblick habe ich es nicht nur geschafft mir einen Steifen zu machen, sondern die beiden hübschen Sportler können sich nicht mehr halten. Mit einem schnellen Griff, wo sie doch eigentlich nur ihren ungebändigten Steifen in ihren Hosen richten wollte, da kam es ihnen auch schon. Innerhalb von Sekunden bildet sich bei beiden ein eindeutiger nasser Fleck aus, dort wo die Schwanzspitze ihrer Ständer die Hose beulte... Sie beide bekamen fast zur selben Zeit einen „no Hands“ Orgasmus in ihren Hosen - und ich kann sehen, dass das Zelt auf ihrer Hose erst gar nicht wieder kleiner werden will... - doch da wurden wir zu dritt ins Zimmer des Direktors gebeten und dieses schöne Spiel endete recht abrupt. Schade...